

Tätigkeitsbericht für das Zukunftsportfolio Nachhaltigkeit für das Geschäftsjahr 2022 / 2023

Anlageziele und Anlagepolitik

Anlageziel des Fonds ist es, angemessene Wertzuwächse durch die Vereinnahmung laufender Erträge sowie durch eine positive Entwicklung der im Fonds enthaltenen Vermögensgegenstände zu erwirtschaften.

Um dieses Ziel mittels einer ausgewogenen Anlagepolitik zu erreichen, darf der Fonds vollständig in Wertpapiere und Fondsanteile investieren. Im Rahmen dieses Spektrums müssen mindestens 25% und dürfen höchstens 60% in Kapitalbeteiligungen, insbesondere Aktien, Aktienfonds und Mischfonds, investiert werden. Investiert wird vor allem in Unternehmen, Staaten und Organisationen, die einen Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise leisten.

In der Nachhaltigkeitsanalyse von Unternehmen, Ländern und Organisationen werden Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien berücksichtigt. Das Portfoliomanagement legt bei den Untersuchungskriterien für Unternehmen besonderes Augenmerk auf die Umwelt- und Sozialverträglichkeit von Produkten/Dienstleistungen und Herstellungsprozessen sowie auf eine gute Corporate Governance. Bei der Länderanalyse stehen die Bereiche Ressourcenausstattung und –verbrauch, soziale Verhältnisse und Lebensqualität, Demographie sowie Governance im Fokus.

Der Fonds soll nach Maßgabe dieser Kriterien und Fokussierung auf Europa breit diversifiziert direkt oder indirekt in Aktien und festverzinsliche Wertpapiere investieren. Das Sondervermögen orientiert sich nicht an einem Wertpapier-Vergleichsindex oder bildet einen solchen ab. In diesem Rahmen obliegt die Auswahl der einzelnen Vermögensgegenstände dem Fondsmanagement.

Beim Zukunftsportfolio Nachhaltigkeit werden die Erträge des Fonds ausgeschüttet. Die Anleger können von der Kapitalverwaltungsgesellschaft grundsätzlich börsentäglich die Rücknahme der Anteile verlangen. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft kann jedoch die Rücknahme aussetzen, wenn außergewöhnliche Umstände dies unter Berücksichtigung der Anlegerinteressen erforderlich erscheinen lassen.

Das Fondsmanagement für diesen Fonds ist an die Weberbank Actiengesellschaft ausgelagert.

Details zu den ökologischen und/oder sozialen Merkmalen gemäß der Verordnung (EU) 2019/2088 finden Sie im Anhang dieses Jahresberichts.

Wesentliche Risiken des Sondervermögens

Die Vermögensgegenstände, in die die Kapitalverwaltungsgesellschaft für Rechnung des Sondervermögens investiert, enthalten neben den Chancen auf Wertsteigerung auch Risiken. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände gegenüber dem Einstandspreis fällt. Im Berichtszeitraum unterlag das Zukunftsportfolio Nachhaltigkeit dem allgemeinen Marktrisiko, das in Form des Marktpreisrisikos, des Adressenausfallrisikos, des Zinsänderungsrisikos, des Liquiditätsrisikos, des Aktienrisikos und der Risiken im Zusammenhang mit der Investition in Investmentanteilen (Zielfonds) identifiziert werden kann. Zusätzlich können operationelle Risiken im Berichtszeitraum auftreten.

1. Marktpreisrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern

beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung insbesondere an einer Börse können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken.

2. Bonitäts- und Adressenausfallrisiken

Der Fonds trägt aufgrund des hohen Anteils an Anleihen das Risiko, dass Schuldner illiquide oder zahlungsunfähig werden und somit Zins- und Tilgungsverpflichtungen nicht oder nicht termingerecht bedienen können.

3. Zinsänderungsrisiko

Durch sich ändernde Verzinsungen am Geld- oder Kapitalmarkt können Kursverluste bei bestehenden Kapitalanlagen entstehen. Anhand der modifizierten Duration lässt sich der Einfluss einer theoretischen Marktzinsänderung über alle Anleihelaufzeiten abschätzen. Je niedriger diese ist, desto geringer sind die Preisverluste bei einem ansteigenden Zinsniveau.

4. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko des Fonds besteht darin, eine bestehende Position nicht oder nur mit hohen Abschlägen und eventuell nicht sofort liquidieren zu können. Dieses Risiko ist bei Anleihen immer gegeben.

5. Aktienrisiko

Das Zukunftsportfolio Nachhaltigkeit trägt ein Aktienkursrisiko für das Aktienportfolio des Fonds, welches bis zu 60% des Fondsvolumens betragen kann. Der Anlageschwerpunkt lag im Berichtszeitraum bei europäischen und US-amerikanischen Aktien(-fonds). Hieraus resultieren Risiken aufgrund der Schwankungen der Aktienmärkte. Aktienkurse schwanken täglich und werden durch zahlreiche Faktoren beeinflusst. Dazu gehören politische und wirtschaftliche Nachrichten, Ergebnisberichte der Unternehmen, demografische Trends und Katastrophen. Diesem Marktrisiko wurde durch die Aktien- bzw. Aktienfondsauswahl entsprechend der Marktsituation Rechnung getragen.

6. Risiken im Zusammenhang mit der Investition in Investmentanteilen (Zielfonds):

Die Risiken der Anteile an anderen Investmentvermögen, die für den Fonds erworben werden (sog. „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände bzw. der von diesen Zielfonds verfolgten Anlagestrategien. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es aber auch vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche oder einander entgegengesetzte Anlagestrategien verfolgen. Hierdurch können bestehende Risiken kumulieren und eventuelle Chancen können sich gegeneinander aufheben. Es ist der Kapitalverwaltungsgesellschaft im Regelfall nicht möglich, das Management der Zielfonds zu kontrollieren. Deren Anlageentscheidungen müssen nicht zwingend mit den Annahmen oder Erwartungen der Kapitalverwaltungsgesellschaft übereinstimmen. Der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird die aktuelle Zusammensetzung der Zielfonds oftmals nicht zeitnah bekannt sein. Entspricht die Zusammensetzung nicht ihren Annahmen oder Erwartungen, so kann sie gegebenenfalls erst deutlich verzögert reagieren, indem sie Zielfondsanteile zurückgibt. Die Zielfonds können überdies in Vermögensgegenständen investiert sein, die nach geltendem Recht nicht mehr erwerbbar sind, aber weiter gehalten werden dürfen, sofern sie nach dem Investmentgesetz erworben wurden. Hierdurch können sich auf Ebene des Zielfonds Risiken verwirklichen, die die Wertentwicklung der Zielfondsanteile und damit die Wertentwicklung des Fonds beeinträchtigen. Offene Investmentvermögen, an denen der Fonds Anteile erwirbt, könnten zudem zeitweise die Rücknahme der Anteile aussetzen. Dann ist die Kapitalverwaltungsgesellschaft daran gehindert, die Anteile an dem Zielfonds durch Rückgabe bei der Verwaltungsgesellschaft oder Verwahrstelle des Zielfonds zu veräußern. Diesen Risiken begegnet das Fondsmanagement mit einer breiten

Streuung unterschiedlicher Zielfonds. Der Fonds hat einen nennenswerten Anteil seines Vermögens in Zielfonds investiert, um die Strategie des Fondsmanagements vollumfänglich umsetzen zu können. Um den genannten Risiken aus diesen Investments zu begegnen, überprüft das Fondsmanagement monatlich die Zusammensetzung sämtlicher Zielfonds. Insofern kann das Fondsmanagement die Risiken, die aus den Zielfonds für den Fonds erwachsen, jederzeit hinreichend beurteilen. Das Risiko, dass Zielfondsinformationen in der Regel nur mit Verzögerung zur Verfügung stehen, ist ein Risiko, was Zielfondsinvestment generell innewohnt und sich nicht vermeiden lässt.

7. Operationelle Risiken:

Besondere operationelle Risiken waren im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen.

8. Sonstige Risiken:

Die gegenwärtige Covid-19-Pandemie hat weltweit zu erheblichen Verwerfungen an den Kapitalmärkten geführt. Eine verlässliche Beurteilung zur Weiterentwicklung der Situation und des Ausmaßes der ökonomischen Folgen ist aus aktueller Sicht nicht möglich. Dies führt zur extremen Unsicherheit an den globalen Kapitalmärkten, so dass auch Prognosen hinsichtlich der Wertentwicklungen nur bedingt möglich sind. Vor diesem Hintergrund lassen sich die Auswirkungen der Corona-Krise auf das Sondervermögen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresberichts nicht abschließend beurteilen.

Struktur des Portfolios zum Berichtszeitpunkt und wesentliche Veränderungen während des Berichtszeitraumes

Insgesamt wies das Zukunftsportfolio Nachhaltigkeit per Geschäftsjahresende die folgende Allokation aus (jeweils unter Berücksichtigung von Kasse): der Anteil an festverzinslichen Anleihen betrug 40,02% (Anfang des Geschäftsjahres: 35,59%) und von Rentenfonds 6,05% (4,58%). Der Anteil von Aktien belief sich auf 24,18% (23,28%) und von Aktienfonds 22,86% (27,98%). Darüber hinaus bestand eine Liquiditätsquote in Höhe von 6,89% (8,57%).

Das Zukunftsportfolio Nachhaltigkeit enthielt per Geschäftsjahresende festverzinsliche Wertpapiere mit einem Durchschnittsrating (inkl. Kasse) von A (A) und einer durchschnittlichen Duration von 3,16 Jahren (3,62 Jahre). Die durchschnittliche Restlaufzeit betrug 3,60 Jahre (3,98 Jahre), die Durchschnittsrendite notierte bei 3,45% (0,57%) und der durchschnittliche Kupon betrug 1,35% (0,88%). Innerhalb der festverzinslichen Wertpapiere (ohne Berücksichtigung von Rentenfonds) hielt das Zukunftsportfolio Nachhaltigkeit per Geschäftsjahresende 23,49% (25,03%) Anleihen mit einer Bonität von AAA, 7,76% (0,00%) Anleihen mit einer Bonität von AA, 31,12% (29,35%) Anleihen mit einer Bonität von A, 37,63% (45,62%) Anleihen mit einer Bonität von BBB.

Das Zukunftsportfolio Nachhaltigkeit bestand aus 100,00% (100,00%) in Euro denominierten Wertpapieren ohne Investmentanteile. Dabei wurden 91,08% (90,75%) in Europa und 8,92% (9,25%) in Nordamerika angelegt.

Bei der Berechnung der Prozent-Anteile können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Das Geschäftsjahr startete in einem Umfeld einer stark wachsenden Weltwirtschaft. Das Jahresauftaktquartal 2022 stand dann jedoch ganz im Zeichen des Krieges in der Ukraine. Als Reaktion auf die völkerrechtswidrigen Handlungen Russlands wurden innerhalb kürzester Zeit harte Sanktionen verhängt. Brisanz erhielt der Konflikt auch insbesondere durch die Dominanz Russlands bei der Energie- und Industrierohstoffproduktion, sowie im Agrargüterbereich. In den von Russland abhängi-

gen Rohstoffbereichen, wie beispielsweise Gas oder Öl, kam es zu sehr starken Preisanstiegen. Unter verschiedenen Vorwänden reduzierte Russland seine Gaslieferungen an Europa immer weiter. Europäische Regierungen gerieten dadurch in Zugzwang, die Gasversorgung mittels Auffüllung der Gasspeicher für den Winter 2022/23 sicherzustellen und trieben mit ihren Bemühungen die Gaspreise in bis dato ungekannte Höhen. Das bereits zum Jahresbeginn erhöhte Inflationsniveau erhielt durch diese Preisentwicklung einen weiteren Schub. Die Notenbanken änderten damit im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Sichtweise auf die Nachhaltigkeit der Inflationsentwicklung. In Reaktion auf rekordhohe Inflationszahlen begann die US-Notenbank Fed, ihren Leitzins so aggressiv zu erhöhen, wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Wesentlich später folgte dann auch die europäische Notenbank mit einer restriktiveren Geldpolitik. In den Schwellenländern kämpfte Chinas Wirtschaft noch immer mit der Corona-Pandemie. Bis zum Ende des Geschäftsjahres wich Chinas Regierung nicht von ihrer Zero-Covid-Politik, die zwischenzeitlich sogar die großen Metropolen Shanghai und Peking lahmlegte, ab. Insofern stotterte auch der chinesische Wachstumsmotor in einem Umfeld weltweit steigender Inflationsraten, angespannter Energiemärkte und stark restriktiv agierender Notenbanken. Dieses Gemisch zwang Aktien- und Rentenmärkte im Gleichschritt in die Knie. So fiel der MSCI World USD Index zwischenzeitlich um mehr als 25 Prozent. Auch die globalen Rentenmärkte erlebten Abschwünge wie seit Jahrzehnten nicht mehr. So fiel beispielsweise der Bloomberg Global Aggregate Bondindex seinerseits bis über 20 Prozent. Die in den letzten Jahrzehnten wirksame Diversifikationswirkung einer Kombination aus Aktien- und Renteninvestments konnte dementsprechend in diesem Abschwung ihre Wirkung nicht entfalten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 01.03.2022 – 28.02.2023 betrug die Wertentwicklung des Zukunftsportfolio Nachhaltigkeit -6,36%.

Der Anteilspreis des Fonds betrug zum Geschäftsjahresende 106,16 EUR. Das Fondsvolumen belief sich per Bewertungsdatum 28.02.2023 auf 56.458.220,06 EUR.

Die realisierten Kursgewinne und –verluste (Veräußerungsergebnis) resultierten im Wesentlichen aus Umsätzen in festverzinslichen Wertpapieren, Investmentanteilen und Aktiengeschäften.